

Wer kommt mit zur Feierabend-Tour?

Für alle, die lieber mit Gleichgesinnten wandern als allein, ist die Straußenclique ein heißer Tipp: Wer Lust hat, kann über das Freizeitnetzwerk eine Tour anbieten, und wer mitwill, kommt einfach mit. Ganz ohne Verpflichtung, sagt Gründer Jochen Strübin



MEIN SCHWARZWALD: Was ist die Straußenclique überhaupt? Ein Verein ja schon mal nicht, oder?

JOCHEN STRÜBIN: Nein, wir sind kein Verein, sondern ein offenes Freizeitnetzwerk. Das bedeutet, jeder kann eine Aktivität – meist sind es Wanderungen – anbieten, die ich dann online stelle und zusätzlich alle sieben Tage im Straußenbrief, unserem Newsletter, veröffentliche. Es sind keine festen Gruppen – jeder ist willkommen, wenn ihn eine Tour interessiert.

MS: Der Name „Straußenclique“ klingt gar nicht so nach großen Wandertouren, eher nach gemütlichem Beisammensein.

JS: Ja, die ursprüngliche Idee war auch eine andere. Ich wollte einfach neue Leute kennenlernen, hatte aber keine Lust auf einen Verein. Ein Freund riet mir dann, eine eigene Gruppe zu gründen, und die Idee war erst mal ein zwangloses Treffen in einer Strauße. So ist der Name entstanden – aber er ist mir nicht selber eingefallen, ich will mich da nicht mit fremden Federn schmücken. Dass ein Vogel Strauß heute unser Logo zierte, hat nur mit dem Wort zu tun, nichts mit dem Inhalt – und er sieht doch auch nett aus, oder?

MS: Ja, absolut. Wie ging es denn dann los? Das erste Treffen war 2002, da waren soziale Netzwerke ja noch nicht üblich, viele Leute hatten noch gar kein Internet.

JS: Stimmt, ich habe damals tatsächlich erst mal eine Kleinanzeige geschaltet. Und die Resonanz war gleich wirklich sehr gut. Ich hatte für den 29. November 2002 in der Scheunenstraße in Waltershofen einfach einen großen Tisch auf der Empore reserviert – und es kamen 28 Personen!

Leckere Stärkung nach einer kleinen Sonnenuntergangswanderung im Baden-Badener Rebland





Bis nach Wales ist diese Gruppe der Straußenclique gereist – und einer geht sogar über Wasser...

MS: Das war ja wirklich ein fulminanter Start!

JS: Ja, ich erinnere mich noch gut. Es war wirklich ein schönes Gefühl, das initiiert zu haben, und irgendwie ist dieses Gefühl immer noch da. Von den Damaligen ist heute allerdings niemand mehr dabei.

MS: Warum das?

JS: Na ja, die Straußenclique hat sich eben über die Jahre zu einem fast reinen Wandernetzwerk entwickelt, und die Leute vom Anfang waren eben keine Wanderer. Das ist ein bisschen wie bei Nokia: Erst haben sie Gummistiefel gemacht, aber richtig bekannt wurden sie dann für etwas ganz anderes (lacht).

MS: Und wie kam das mit dem Wandern?

JS: Nachdem der Anfang so gut funktioniert hatte, hab ich mir gedacht: Ich bin total gerne draußen unterwegs, also könnte ich ja auch mal eine Wanderung organisieren. Wir haben dann relativ bald einen Ausflug zum Col de la Schlucht ins Elsass gemacht, und von da an gab es beides – Wanderungen und Straußentreffen. Und außerdem sind wir auf Weinfeste gegangen und am Anfang auch öfters noch in Ausstellungen. Aber das wurde dann immer weniger.

MS: Weil die Wanderungen besser liefen?

JS: Ja, es gab immer öfter Leute, die sich gemeldet und eine Tour vorgeschlagen haben, und ich hab dann gesagt: „Super, wenn ihr das organisiert,

Sie wollen mit? So geht's!

Die Straußenclique ist offen für alle, die Lust auf Wandern und Geselligkeit haben – ohne Mitgliedschaft, ohne Kosten. Das Angebot ist riesig, von der leichten Feierabend-Tour auf den Freiburger Roskopf über Hochtouren in den Alpen bis hin zur Wanderreise nach Teneriffa. Die meisten Gruppen treffen sich jedoch zwischen Basel und Karlsruhe. Das Besondere: Jeder kann eine Tour organisieren und über das Netzwerk anbieten – und genauso kann jeder auf der Website www.straussenclique.de oder auf der Facebook-Seite stöbern und ganz einfach mit netten Leuten wandern gehen.

FOTOS: Jochen Strübin (8), Wolfgang Oppolzer

Hoch hinaus:
Hier hat Jochen
Strübin eine
Wanderwoche
im sommerlichen
Stubai organisiert



*Flammkuchen am Lac
Blanc/Hochvogesen*

Traditioneller
Weinumtrunk am
Belchen – immer
am 26. Dezember



schreibe ich den Termin dann aus und die Leute können sich direkt bei euch melden.“ So funktioniert das auch jetzt – und ich bin bei Weitem nicht bei allen Wanderungen dabei.

MS: Wie viele Leute sind es denn, die Touren anbieten?

JS: Im Moment sind es so um die 15 Personen, und die Gruppen sind wirklich total offen und wechseln ständig. Alles kann, nichts muss. Manchmal komme ich zufällig mit jemandem ins Gespräch, der gern eine Wanderung organisieren möchte, aber es schreiben mich auch wildfremde Leute an. Und es kommt auch vor, dass ich auf Facebook jemanden sehe, der Mitwanderer für eine Tour sucht, und den kontaktiere ich dann und sage ihm, dass ich das gern in der Straußenclique veröffentlichen würde. Wir sind ein total lockeres, legeres Netzwerk, alles ist offen.

MS: Und warum heißen Sie immer noch Straußenclique, wenn Sie doch höchstens noch am Ende einer Wanderung einkehren?

JS: Wir sind inzwischen so bekannt, dass wir den Namen nicht mehr ändern können. Es war zwar nicht mein Ziel, aber letztendlich ist die Straußenclique zur größten nicht kommerziellen Freizeitgruppe zwischen Basel und Karlsruhe geworden, die kein Verein ist.

MS: Aber sind Sie damit eine Konkurrenz zum Alpen- oder Schwarzwaldverein?

JS: Nein, ich sehe uns eher als Ergänzung. Wir sind ja kein Wirtschaftsunternehmen, das einem anderen die Kunden wegnehmen würde.

MS: Inzwischen bieten Sie sogar Wanderreisen ins Ausland an.

JS: Ja, das machen wir aber mit richtigen Reiseveranstaltern. Seit 2009 organisiert diese Touren, etwa nach Teneriffa oder Madeira, ein Teilnehmer, der Reiseverkehrskaufmann ist. Zusätzlich haben wir jetzt auch noch Hirsch-Reisen aus Karlsruhe mit im Boot.

MS: Sie machen das alles neben Ihrem eigentlichen Beruf, in dem Sie klinische Studien betreuen. Ist es Ihnen nicht manchmal zu viel?

JS: Ach, das ist die gleiche Arbeit, wie sie ein Vereinsvorstand hat, nur eben ohne die Regularien. Ich investiere gerade mal eine halbe Stunde am Tag und ich mach das ja gern und profitiere auch selber davon. Vor Kurzem war ich zum Beispiel eine Woche im Stubaital, ein Traum! Und außerdem bin ich ein beharrlicher Mensch (lacht).

MS: Wie viele Leute nehmen denn im Augenblick an den Wanderungen teil?

JS: Sehen Sie, wir sind so offen, dass ich das nicht mal weiß. Ich kann nur sagen, der Newsletter hat weit über 2000 Abonnenten. Aber wie viele wirklich mitgehen und wie viele nicht? Keine Ahnung!

SUSANNE DRIESSLE

FOTOS: Jochen Strübin

Nicht nur Menschen dürfen mit!



Auch Schneeschuhtouren stehen auf dem Programm



ANZEIGE

Idylle am Rötelsbach in Calw-Weltenschwann

Lust auf FREI.GÄNGE?

Fotos: Teinachtal Touristik und Touristinformation Calw

Sechs FREI.GÄNGE laden dazu ein, besondere Wege in und um Calw und das Teinachtal stressfrei zu entdecken

Eines können wir versprechen: Auf den brandneu konzipierten FREI.GÄNGEN wandert man mit Sicherheit stressfrei. Die ca. 6,5 bis 16 km langen Touren führen zu weniger bekannten, umwerfend schönen Ecken und stillen Winkeln des Nordschwarzwaldes. Dabei findet sich für alle Naturliebhaber Raum, um der Unternehmungslust freien Lauf zu lassen.

Aktiv sein und dabei ein großes Stück Freiheit spüren. Das sind unsere neuen FREI.GÄNGE. Wer dabei tief durchatmen und die Blicke schweifen lassen möchte, wird ihn lieben, den FREI.GANG mit herrlichem Ausblick auf Calw, das Nagoldtal und das Heckengäu. Beim Wandern auf sonnigen Höhen, auf dem FREI.GANG Neubulach, lassen grandiose Ausblicke über das Heckengäu bis zum Schwäbischen Wald, dem Kniebis und der Hornisgrinde das Herz Luftsprünge machen. Hier möchte man am liebsten für immer bleiben. Wären da nicht noch vier weitere bezaubernde FREI.GÄNGE, die es zu erkunden gibt: jeder davon mit ganz eigenem Charakter. Und weil so eine Tour auf jeden Fall hungrig und durstig macht, gibt es die Stärkung gleich obendrein: Die Restaurants und gemütlichen Cafés entlang der FREI.GÄNGE halten für jeden Gaumen den passenden Schmaus bereit.



Beschreibung und digitale Routenführung der FREI.GÄNGE unter: www.calw.de/Freigang, www.teinachtal.de/wandern, www.frei-gang.org. Die Gratis-Broschüre ist erhältlich bei: Touristinformation Calw, Marktplatz 7, 75365 Calw, Telefon: 0 70 51/16 73 99, touristinfo@calw.de und Teinachtal-Touristik, Rathausstr. 9, 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Telefon: 0 70 53/9 20 50 40, info@teinachtal.de